Demontierbare Kirche Wien-Floridsdorf : Architekt Ottokar Uhl

Autor(en): **Czagan, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 3: **Kirchen - Kirchengemeindehäuser**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87300

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

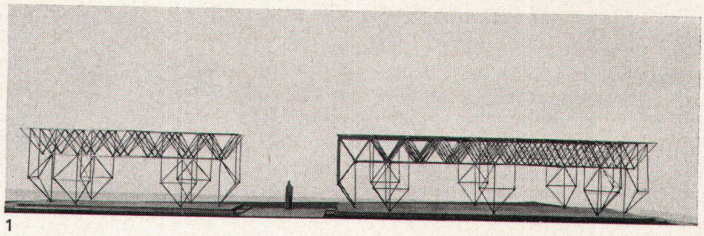
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

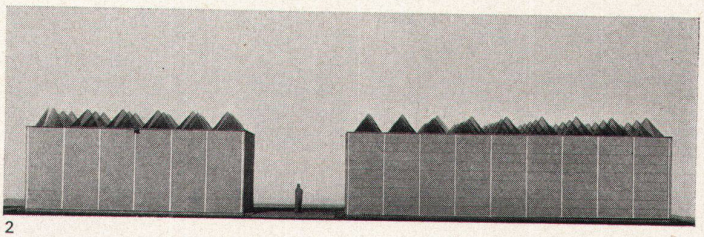
http://www.e-periodica.ch

Demontierbare Kirche Wien-Floridsdorf

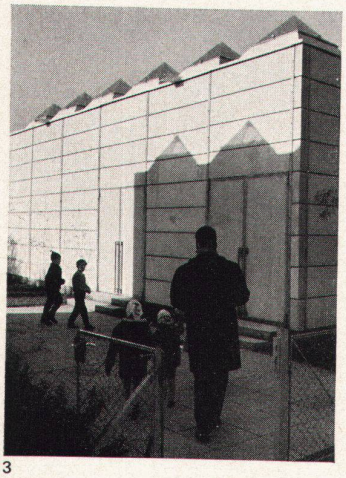
Architekt: Ottokar Uhl, Wien



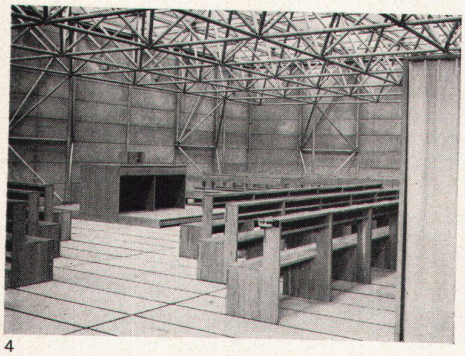
1



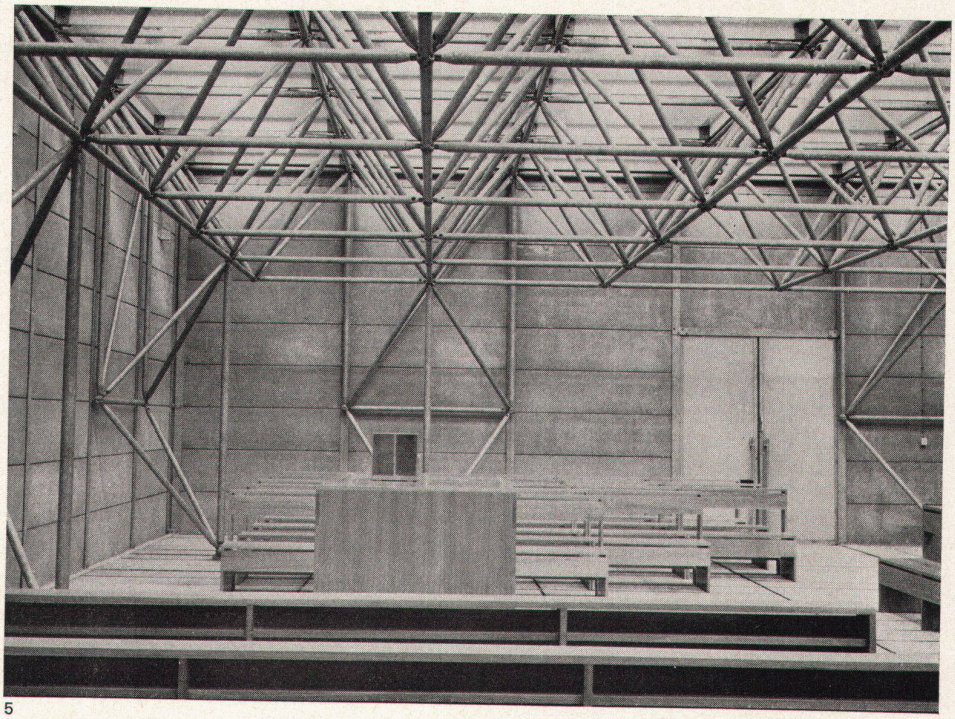
2



3



4



5

1–5
Um der laufenden Regionalplanung und -entwicklung nicht durch die Errichtung eines ortsfesten Kirchengebäudes vorzugreifen, wurde vom Architekten eine demontierbare Kirche entwickelt. Grundforderungen waren, daß die Konstruktion mindestens zweimal aufgestellt und wieder abgebaut werden kann. Die Lebensdauer soll mindestens 40 Jahre betragen, zur Aufstellung sollen keine großen Erdbewegungen notwendig sein, und die Fundamente müssen das geringste Ausmaß annehmen.
Die räumliche Konstruktion besteht aus verzinkten, 2 m langen Rohren, für Wände und Fußboden wurden 50 cm breite und 2 m lange Leichtbetonplatten verwendet. Die Beleuchtung erfolgt durch Plexiglaskuppeln. F. Czagan

1–5
Pour ne pas devancer la planification et le développement régionaux en cours par la construction d'une église stable, l'architecte a conçu une église démontable. Pour ce projet, il était essentiel que l'édifice puisse être monté et démonté au moins deux fois. La durée exigée de l'église est d'au moins 40 ans, le montage ne doit pas comporter de terrassements importants, et les fondations doivent présenter des dimensions minimales.
La charpente spatiale est formée par des tubes zingués longs de 2 m; pour les parois et les planchers, on a utilisé des panneaux en béton léger de 50 × 200 cm. L'éclairage est assuré par des dômes en plexiglas.

1–5
To avoid anticipating currently incomplete regional planning and development by erecting a fixed-site church, the architect designed a collapsible version. The basic requirement was that the structure should be capable of being erected and dismantled again at least twice. Useful life was to be at least 40 years, no large movements of earth were to be demanded for erection purposes and foundations were to be of the most reduced dimensions possible.
The spatial structure consists of galvanized tubes 2 m long, and light concrete slabs, 50 cm wide and 2 m long, were utilized for the walls and floors. Illumination is by way of perspex cupolas

Photo: 3 Gert Schlegel, Wien